

## Der Itzel-Preis – ein Geschenk von oben

Sr. Dr. Lea Ackermann nahm am 02.06.2010 im August-Pieper-Haus der Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen den Itzel-Preis 2010 entgegen.



Gegründet wurde die Stiftung von dem Geschäftsmann Julius Itzel (1905-1974), eine sozial-caritative Einrichtung, um schwache Mitglieder der Gesellschaft zu unterstützen. Seit 1987 wird der Preis mindestens alle drei Jahre von der Itzel-Stiftung verliehen. Ausgezeichnet werden profilierte Einzelleistungen oder ein gesellschaftsprägendes Lebenswerk von Personen, deren Haltung und Wirken die Werte christlicher Humanität, Moral und Ethik widerspiegeln.

Die Preisverleihung fand in einem feierlichen Rahmen statt. Der Kuratoriumsvorsitzende der Itzel-Stiftung Frank Oliver Schultz bezog sich in seinem Grußwort auf die gemeinsamen Ziele der Itzel-Stiftung und SOLWODI, die sich besonders in der Arbeit mit den betreuten Frauen widerspiegeln, die sagen können: „Da hat mir nochmal jemand ein Leben gegeben“.

Monsignore Helmut Poqué, Dompropst am Hohen Dom zu Aachen, sprach ein Grußwort im Namen der Diözese Aachen. Er beleuchtete die Auszeichnung unter dem Aspekt was Christen bewirken könnten, wenn sie ihren Auftrag ernst nehmen um ihr Umfeld menschlicher zu gestalten und eine Welt zu schaffen, in der auch Außenstehende einen Platz finden. Sr. Lea lebe und verwirkliche dies konkret und er hofft, dass ihr in die Öffentlichkeit getragenes Zeugnis auch andere Menschen nachdenklich macht und ermuntert sich bei diesem Engagement zu beteiligen.

Der Oberbürgermeister der Stadt Aachen, Marcel Philipp hielt die Laudatio stellvertretend für den Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. Er ging auf den Werdegang und das Lebenswerk von

Sr. Lea ein und betonte den für eine katholische Ordensfrau ungewöhnlichen Mut gegen das bestehende Unrecht zu kämpfen: „Sie gibt Zeugnis dafür, was eine Person leisten kann, wenn sie von einer Sache überzeugt ist. Das Gute hätte keine Chance, wenn es nicht Menschen gäbe wie Sr. Lea..

Bei der anschließenden Verleihung und Scheckübergabe des Itzel-Preises freute sich Sr. Lea: „Es ist mir eine Ehre und große Freude für den Itzel-Preis auserwählt worden zu sein. Ich kann die Verleihung des Preises nur als ein Geschenk von oben betrachten. Da wir in der Krise einen Spendeneinbruch zu verzeichnen hatten, uns aber einer Zahl wachsender Anfragen gegenüber sehen, kommt der mit 50.000 Euro dotierte Preis gerade zur rechten Zeit. Für unsere dreizehn SOLWODI-Fachberatungsstellen, sieben Schutzwohnungen in Deutschland und andere weltweite Projekte in Kenia, Ruanda und Rumänien brauchen wir stetig finanzielle Unterstützung, um die Frauen professionell zu begleiten und ihnen eine neue Perspektive zu bieten“.

Ein moderiertes Interview mit Sr. Dr. Lea Ackermann durchgeführt von Herr Prof. Michael Rutz, dem Chefredakteur des Rheinischen Merkurs und Kuratoriumsmitglied der Itzel-Stiftung, gab einen kurzen Einblick in ihr Leben und die Arbeit von SOLWODI. Ihr Motto: „Wir sind alle Kinder Gottes mit Gaben, Fähigkeiten und Charismen, denen es nachzuhelfen gilt“.

Ursula Wawroschek, Klavier, und Helga Löhner, Violoncello, begleiteten die Veranstaltung stimmungsvoll mit einem abwechslungsreichen musikalischen Programm. Ein Empfang rundete den Festakt ab.